

# Ottendorfer Zeitung

**Bezugspreis:**  
Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-  
jährlich 1 Mk. Einzelne Nummer 20 Pfg.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



**Anzeigenpreis:**  
Für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder  
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil  
für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.  
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Köhle, Buchdruckerei in Groß-Okrilla.

Verantwortlich für die Redaktion H. Köhle in Groß-Okrilla.

Nummer 64

Sonntag, den 31. Mai 1914

13. Jahrgang

## Pfingsten!

Nun schmückt die Stuben mit Birkenreis  
Und haltet offen die Fenster und Türen,  
Zum fröhlichen Pfingsten mit Dank und Preis  
Den heiligen Geist zu euch zu führen.  
Stimmt in den hellen Jubel des Frühlings ein,  
Grüßet die Erde im festlichen Kleide:  
„Hinaus nun Frau Sorge und Sonne herein!  
Du aller Menschen frohe Augenweide!“

Täler und Höhen von Duft umfängen,  
Singen und Jauchzen auf allen Pfaden,  
Und tausend liebliche Blumen prangen  
An hellen Seen mit grünen Gestaden.  
An hellen Seen mit grünen Gestaden.  
Der Lerchen Jubel klingt über die Felder,  
Aus den Büschen von duftendem Flieder,  
Aus dem dämmernenden Schatten der Wälder  
Hört man der Nachtigall herrliche Lieder.

Da schwebt's wie ein Leuchten über die Flur,  
Da klingt der Glocken melodischer Reigen,  
Der Zug des Frühlings geht durch die Natur,  
Und rings ertönt es aus allen Zweigen:  
„Du Frühlingszug im lichten Strahlenkleide,  
Du Kändler künftiger Sommertage!  
O komm nun, heil'ger Geist der Freude,  
Und bringe das Glück und banne die Klage.“

Hebet die Hände und danket dem Vater,  
Der uns stets weise und gnädig geleitet,  
Der als ein lieberoller Berater  
Den reichsten Segen um uns gebreitet.  
Befehl ihm eure Qual und eure Sorgen  
Mit frommem Sinn und gläubigem Herzen  
Der einen lichtdurchglänzten Morgen  
Schaffeurer Pein und euren bangen Schmerzen

### Ämtlicher Teil.

#### Schweinezählung.

Am 2. Juni d. J. findet eine

#### Zwischenzählung der Schweine

statt.

Den Herren Zählern sind die erforderlichen Auskünfte bereitwilligst zu erteilen.  
Ottendorf-Moritzdorf, den 28. Mai 1914.

#### Der Gemeindevorstand.

#### Eine Dampferkatastrophe auf dem St. Lorenzstrom.

Oben hat das größte Schiff der Welt unter deutscher Flagge auf seiner ersten Reise die Rückreise von New-York angetreten; da kommt die Kunde von einem neuen Schiffuntergang, dessen Opfer nach den ersten Meldungen an Zahl noch die 1500 Toten der „Titanic“ zu übertreffen schien. Glücklicherweise brachten dann die weiteren Meldungen die Kunde, daß nicht sämtliche Passagiere und die ganze Besatzung mit dem Unglückschiff zugrunde gegangen seien. Mitten im Lorenzstrom, der auf der Karte verhältnismäßig schmal erscheint, in Wirklichkeit aber eine Breite von 70 Kilometer hat — etwa die Entfernung zwischen Lughafen und Helgoland — ist der kanadische Dampfer „Empress of Ireland“ nachts und während eines schweren Unwetters mit dem Kohlendampfer „Storstad“ zusammengestoßen. Nach zehn Minuten soll bereits die „Empress of Ireland“ gesunken sein.

Wie bei allen Katastrophen, die aus Nordamerika gemeldet werden, lauteten auch bei diesem Unglück die von Stunde zu Stunde eintreffenden Meldungen über die Zahl der Opfer widersprechend. Nach den in letzter Stunde noch vorliegenden Drahtnachrichten scheint es gelungen zu sein, viele der Passagiere zu retten. Etwa 700 Personen werden demnach noch vermißt. Durch den Zusammenstoß wurde der „Empress of Ireland“ die Backbordseite bis zur Schraube aufgerissen. Die Dampfer „Lady Evelyn“ und „Deurela“ fanden auf dem Wasser nur wenige herumtreibende Rettungsboote vor, in denen die Ueberlebenden stöhnend oder betäubt lagen, einige auch sterbend infolge der erlittenen Verletzungen. Insgesamt wurden 399 Personen aufgenommen. Von 140 Heilsarmeelenten wurden nur 20 gerettet. Der Kapitän Kendall ist noch zu erschöpft, um eingependelt zu werden. Die Zahl der Verletzten wird auf 678 geschätzt. Unter den 350 geretteten Personen befinden sich 12 Frauen 22 Gerettete erlagen nach ihrer Landung ihren Verletzungen.

#### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 30. Mai 1914.

— Was ist zu Pfingsten los? Die Ziele der Pfingstpartien sind je nach der zur Verfügung stehenden Zeit sowie nach den Mitteln näher oder weiter gesteckt. Wer nicht in der Lage ist, einen weiteren Ausflug zu machen, der findet in der Umgebung unseres Ortes genügend Gelegenheit zur Erholung. Frühling atmet jetzt aus allen Poren der Natur und die gefiederten Sänger jauchzen von den Zweigen frühlingsgrüner Bäume. Da laßt einem jeden das Herz und es regt sich der Wunsch zu wandern. Zu wandern durch unsere herrliche Gegend, so voll von Schönheiten und Eigenarten, die treffend auszumalen in diesen Zeilen gar keine Möglichkeit besteht. Auch an Unterhaltungen dürfte es während der Feiertage nicht fehlen; es ist hinreichend wieder gesorgt, so daß man kaum in Verlegenheit kommen dürfte, bei Beantwortung dieser Frage. Der Anzeigenteil vorliegender Nummer dürfte dies bestätigen. Es dürfte also jeder seine Rechnung finden, der während der Feiertage hier bleibt. Für die übrigen aber mag bei schönstem Wetter, bester Laune und heller Pfingstfreude das Dichtwort Erfüllung finden: „Daß wir uns in ihr zerstreuen, darum ist die Welt so groß!“

— Postdienst während der Pfingstfeiertage. Am 1. Feiertag findet im Ortsbestellbezirk vormittags eine einmalige Brief-, Geld- und Paketbestellung statt. Die Landbestellung ruht an diesem Tage vollständig. Am 2. Feiertage wird im Orte nur eine einmalige Briefbestellung ausgeführt. Im Landbestellbezirk werden Briefe und Zeitungen auch nach solchen Landorten und Abbauten abgetragen, nach denen eine Sonntagbestellung sonst nicht stattfindet. Die Schalter sind an beiden Feiertagen wie an Sonntagen von 7—9 Uhr und 11—12 Uhr geöffnet.

Kadedburg. Am gestrigen Mittwoch erfolgte in Gegenwart des Schulvorstandes, des Lehrerkollegiums und der Oberklassen der Bürgerschule durch den Königl. Bezugschulinspektor Herrn Dr. Barthel aus Großhain

die feierliche Einweihung des bisherigen, seit 21. April 1888 hier amtierenden Bürger-Schulinspektors Herrn Paul Ludwig Sublew als Schuldirektor.

Reifen. Der erste der Diesel-Motorwagen, die künftig dem Verkehr zwischen Goerzig und Reichen dienen sollen, legte eine Probefahrt ab. Der Wagen ist etwa 20 m lang und unterscheidet sich von einem modernen Personenwagen dritter Klasse außer durch seine Länge wesentlich nur durch seinen ungefähre 2 1/2 Meter langen tenderrartigen Kopf und das vordere dreieckige Drehgestell, das den Dieselmotor und die Dynamomachine trägt. Der schwebelindrige Dieselmotor wird durch Keeröl mit einem geringen Zuzug von Gasöl gespeist. Der Dieselmotor treibt eine Dynamomachine an, und diese liefert die Kraft für den elektrischen Motor, der dem Wagen eine Stundengeschwindigkeit von 70 km gibt, wobei noch ein Anhängerwagen mitgeführt werden kann. Zur Bedienung ist nur ein Mann erforderlich. Hierin und in dem billigen Heizmaterial liegen die besonderen Vorzüge dieses Triebwagen-Systems. Der Wagen kann wie die elektrischen Motorwagen vor und rückwärts gefahren werden, ist hierzu an beiden Enden mit einem Führerstand versehen und hat etwa 80 Sitzplätze, die in zwei Abteilungen, (für Raucher und Nichtraucher) geschieden sind. Der Wagen ist mit elektrischer Beleuchtung und Luftbremse ausgestattet, seine Heizung geschieht durch die Abgase des Motors.

Bauhen. Zum hiesigen Ortskrankenkassen-Vorstand hat der Stadtrat zu Bauhen, nachdem die bisherigen Vorsitzendenwahlen zu keinem Ergebnis geführt haben, einen Vertreter gestellt, der bis zum Zustandekommen einer gültigen Wahl die Rechte und Pflichten des Vorsitzenden der Ortskrankenkasse auf deren Kosten ausübt. Als solcher ist Katastralar Schabert ernannt worden.

Zittau. Der Friede zwischen Ärzten und Krankenkassen in der Amtshauptmannschaft Zittau erscheint nunmehr gesichert. Der Krankenkassenverband der Amtshauptmannschaft Zittau hat in einer außerordentlichen Hauptversammlung mit 50 gegen 46 Stimmen den § 11 des Berliner Abkommens angenommen, wonach die Orts- und Betriebskrankenkassen zur Abfindung der während des Konflikts zwischen Kassen und Ärzten herangezogenen Ärzte 5 Pfg. für das Kassenmitglied beizusteuern haben.

— Ein schweres Unwetter hat in der Nacht zum Donnerstag abermals den Zittauer Tafelberg heimgesucht. Nachdem bereits am Nachmittage elektrische Entladungen sich bemerkbar gemacht hatten, entlud sich abends gegen 10 Uhr ein Nachgewitter von einer Heftigkeit, die seit Jahren nicht mehr beobachtet worden ist. Eingeschlagen hat der Blitz in der Stadt an verschiedenen Stellen. Bei Tagesanbruch

waren zahlreiche Telegraphen- und fast alle Feulleitungen, ebenso viele Teilnehmerleitungen gestört.

Hainichen. Der letzte hier wohnende Veteran, der im Jahre 1848 an den Straßenkämpfen in Dresden teilgenommen hatte, der Sattlermeister Ernst Gregor Winkler, ist gestorben.

Chemnitz. Wegen Fälschung eines Frachtbuchs-Laufbuchs kam der Vater Kurt Jost aus Oberschindlitz bei Meerane vor das Chemnitzer Schwurgericht. Er hatte in sieben Fällen 18,70 Mark unterschlagen und zur Verdeckung dieser Unterschlagungen die im Laufbuchs von der Güterverwaltung eingetragene Frachtbeträge entsprechend verfälcht. Jost wurde zu 6 Monaten Gefängnis und zwei Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Hohenstein-Ernstthal. Durch die ungünstige Witterung war an der Ruhanger Straße in Hohenstein-Ernstthal ein Draht an der elektrischen Leitung gerissen. Ahnungslos ergriff ihn der dort wohnende Raabe des Arbeiters Goldschmidt, erhielt aber einen so heftigen Schlag, daß er sofort betäubungslos niederkam.

Dittersbach. Angefallen und geschlagen wurde im Walde bei Dittersbach ein junger Mann von zwei Landstreichern. Die Raubgehilfen nahmen ihm die Uhr und das Geld weg und verschwanden im Dickicht. Einer der Landstreicher ist annähernd 50 Jahre alt, der andere jünger.

#### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 31. Mai 1914.

Ottendorf-Okrilla. I. Pfingstfeierstag.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Feier des heiligen Abendmahls.  
Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte.  
Kollekte für den Landeskirchenfonds.

Wedingen.

Vorm. 1/2 11 Uhr Predigtgottesdienst.  
Kollekte für den Allgemeinen Kirchenfonds.  
Großhainmannsdorf.

Vorm. 1/2 8 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahls.  
Vorm. 8 Uhr: Predigtgottesdienst.  
Kollekte für den Allgemeinen Kirchenfonds.

Montag, den 1. Juni 1914.

Ottendorf-Okrilla. II. Pfingstfeierstag.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.  
Herr Pfarrer Schubert Langebrück.  
Kollekte für den Landeskirchenfonds.

Wedingen.

Vorm. 1/2 8 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahls.  
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.  
Kollekte für den Allgemeinen Kirchenfonds.

Großhainmannsdorf.  
Vorm. 8 Uhr Beichtgottesdienst.  
Nachm. 1 Uhr Predigtgottesdienst.  
Kollekte für den Allgemeinen Kirchenfonds.